

Gigantische Nova am Himmel: T. Coronae Borealis wird sichtbar!

Ein neuer Stern wird bald am Himmel erscheinen: Die Nova im Doppelsternsystem T. Coronae Borealis, sichtbar in der Nördlichen Krone, könnte ab dem 10. November 2025 leuchten.

Corona Borealis, Keine Angabe - Die Astronomie steht vor einem faszinierenden Ereignis: Im Doppelsternsystem T. Coronae Borealis wird in naher Zukunft eine Nova erwartet, die einen dramatischen Helligkeitsausbruch mit sich bringen könnte. Dieses System, bestehend aus einem Weißen Zwerg und einem Roten Riesen, befindet sich etwa 3000 Lichtjahre von der Erde entfernt und hat bereits in der Vergangenheit für Aufsehen gesorgt. Astronom Jean Schneider vom Observatoire de Paris warnt, dass die nächste Nova unmittelbar bevorstehen könnte, mit möglichen Ausbrüchen am 10. November und 25. Juni 2026.

Die Eruptionen in diesem System erfolgen alle 80 Jahre und werden durch das Ansammeln von Material auf der Oberfläche des Weißen Zwergs verursacht. Wenn genug Material komprimiert wird, kommt es zu einer thermonuklearen Explosion, die das Licht über Tausende von Lichtjahren sichtbar macht. Normalerweise hat T. Coronae Borealis eine Helligkeit von +10, doch während eines Ausbruchs könnte der Stern so hell wie der Polarstern werden und eine scheinbare Helligkeit von +2 erreichen, was ihn für kurze Zeit mit bloßem Auge sichtbar macht.

Voraussichtliche Sichtbarkeit der Nova

Laut aktuellen Beobachtungen könnte die Nova bereits zwischen März und September 2024 sichtbar sein, wobei das Ereignis voraussichtlich mehrere Tage andauern wird. Diese Vorhersagen basieren auf der Analyse vergangener Helligkeitsausbrüche und der Bewegung der Sterne im System. Historische Eruptionen ereigneten sich unter anderem 1946, 1866 und im Jahr 1787. Die letzte erwartete Nova, die für September 2024 prognostiziert wurde, trat jedoch nicht ein. Astronomen haben bereits im März und April 2023 eine Abdunkelung von T. Coronae Borealis festgestellt, was auf einen bevorstehenden Ausbruch hinweist, und das Interesse an der genauen Analyse dieses seltenen Phänomens geweckt.

Das Sternbild Corona Borealis, in dem sich T. Coronae Borealis befindet, wird als hufeisenförmiger Bogen westlich des Sternbilds Herkules beschrieben. Für diejenigen, die den Stern am Himmel identifizieren möchten, kann die Linie zwischen den hellsten Sternen Arktur und Wega verfolgt werden.

Bedeutung für die Astronomie

Die Beobachtung dieses Ausbruchs könnte nicht nur Einblicke in die Dynamik von Doppelsternsystemen bieten, sondern auch unser Verständnis der stellaren Evolution erweitern. Die NASA ermutigt die Öffentlichkeit, an Projekten wie Unistellar's Cosmic Cataclysm teilzunehmen, um die Helligkeit von T. Coronae Borealis zu verfolgen und somit aktiv zur Wissenschaft beizutragen.

Insgesamt stellt der bevorstehende Ausbruch von T. Coronae Borealis eine seltene Gelegenheit dar, die mit bloßem Auge sichtbar werden könnte. Dies könnte Astronomie-Enthusiasten und die breitere Öffentlichkeit gleichermaßen dazu anregen, den Nachthimmel zu beobachten und die Wunder des Universums zu erkunden. Astronomen weltweit sind sich einig, dass diese Eruption eine spannende Zeit für die Himmelsbeobachtung darstellen wird, während die Welt auf den nächsten strahlenden Stern wartet.

Die Faszination für solche astronomischen Ereignisse wird durch die Vorhersagen und die historische Bedeutung von T. Coronae Borealis nur noch gesteigert. **Kosmo** berichtet, dass die Helligkeitsausbrüche in diesem System vor allem für ihre Regelmäßigkeit bekannt sind, während **James Webb Discovery** und **National Geographic** wertvolle Informationen über die Sichtbarkeit und das Potenzial dieser Eruptionen liefern.

Details	
Vorfall	Nova
Ort	Corona Borealis, Keine Angabe
Quellen	• www.kosmo.at • www.jameswebbdiscovery.com • www.nationalgeographic.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at